

## Dach, Simon: Ein Meyer geht aus meyen (1632)

1 Ein Meyer geht aus meyen  
2 Bey dieser Vorjahrs-Zeit,  
3 Der in den Artzeneyen  
4 Weis gründlich wol Bescheid.

5 Er steigt auff vnd nieder  
6 Berg, Thäler, Wiesen, Stein'  
7 Vnd samlet hin vnd wieder  
8 Viel schöner Kräuter ein.

9 Doch weiß er nichts zu finden,  
10 Wodurch sein Hertzens-Weh  
11 Ihm endlich könnte schwinden,  
12 Ohn durch den süssen Klee.

13 Hie an des Pregels Bächen  
14 Wächst dieses schöne Kraut,  
15 Der Meyer kan nicht sprechen  
16 Ein Wort, als er es schawt.

17 O, seufftzet er im Hertzen:  
18 Was geh' ich armer an?  
19 Ach seht, was tausent Schmertzen  
20 Der Klee mir machen kan.

21 O Kleeblatt, aller Herden  
22 Vnd meine Süssigkeit,  
23 O möchtest du doch werden  
24 Von mir bald abgemeyt!

25 Ich bin bemüht gewesen  
26 Gar fern in Oesterreich  
27 Viel Blumen auff-zu-lesen,

28 Nur dir war keine gleich.

29 Ich nehme selbs bezeuget,  
30 Was sich an Pracht vnd Zier  
31 Am Pregel hie eräuet,  
32 Ich lasse nicht von dir.

33 Mein' Officin verlanget,  
34 O Klee, nach dir allein,  
35 Wenn sie mit dir nicht pranget,  
36 Was kümmert mich jhr Schein?

37 Ihr Hirten in den Heyden,  
38 Ihr Schähffer hin vnd hehr,  
39 Sonst mögt jhr sicher weiden,  
40 Macht hie mir kein beschwehr.

41 Meit ewre Trifft mit trewen,  
42 Nur daß sie's nicht versehn  
43 Vnd mir den Klee abmeyen,  
44 Es ist vmb mich geschehn.

45 Dein wird der Himmel pflegen,  
46 O Kleeblatt, meine Rhue,  
47 Daß weder Frost noch Regen  
48 Noch Sturm dir Schaden thue.

49 Mich sol nach dir verlangen  
50 In trewer Lieb' vnd Pflicht,  
51 Wenn mich die Nacht vmbfangen,  
52 Vnd wenn der Tag anbricht.

53 Dein Wunsch ist angenommen,  
54 Wol dir, o Meyer, wol!  
55 Die liebe Stund ist kommen,

56    So dich begnügen sol.  
  
57    Dein Klee wil dich erfrewen,  
58    Du solst, wie dir bewust,  
59    Ihm seine Zier abmeyen  
60    Nach aller Gnüg vnd Lust.  
  
61    Er ist vnd bleibt dein eigen,  
62    Mey, Meyer, jhn mit macht,  
63    Die Jahre werden zeigen,  
64    Wie viel du eingebracht.

(Textopus: Ein Meyer geht aus meyen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53131>)